

## Geschichtslehrer zeichnen Preußen-Museum aus



**Peter Kienzle** und **Dr. Veit Veltzke** freuen sich über den Freya-Stephan-Kühn-Preis des NRW-Geschichtslehrerverbandes um **Dr. Rolf Brütting** (v.l.). RP-FOTO: MALZ

**WESEL** (fws) „Kinder führen Kinder“ hat die Geschichtslehrer in Nordrhein-Westfalen besonders begeistert. Die schöne Idee, mit der das Preußen-Museum Geschichte für die Jüngsten zugänglich macht, hat maßgeblich zur besonderen Anerkennung beigetragen. Und die enge Zusammenarbeit mit Förderschulen. Dies hob Dr. Rolf Brütting, Vorsitzender des Geschichtslehrer-Landesverbandes, gestern bei der Vorverleihung des Freya-Stephan-Kühn-Preises in Wesel hervor. Offiziell erfolgt die Übergabe am 26. Oktober bei der Jahrestagung des Verbandes in Köln.

Besagter Preis erinnert an die Autorin historischer Jugendbücher Freya Stephan-Kühn, ist mit 1000 Euro dotiert und wird nur alle zwei Jahre vergeben. Es ist eine Statue, die einen Lar darstellt. Der gute römische Hausgeist hat ein Füllhorn. So einen Quell immerwährender Gaben könnte das Haus, über dessen neue Ausrichtung für die beiden Standorte Wesel und Minden bekanntlich derzeit verhandelt wird, gut gebrauchen. Dr. Veit Veltzke, Direktor des Preußen-Museums, und seine Mitarbeiter freuten

sich ebenso über den Preis wie Mindens Erster Beigeordneter Peter Kienzle, der turnusgemäß zurzeit Geschäftsführer der Stiftung Preußen-Museum ist. Neben der besonderen Museumspädagogik von und mit Kindern wird mit dem Preis die generell vorbildliche Arbeit des Hauses an einem Thema gewürdigt, das Jahrzehnte als schwierig und belastet galt. Von „ideologischen Verkrustungen befreit“ wird nunmehr die Beziehungsgeschichte zwischen Rheinland, Westfalen und Preußen anschaulich gemacht.

### Kalender als Katalog zur Schau

Das wird auch die neue Ausstellung „Friedrich der Große – Mensch und Monarch“ zeigen, die in Minden und ab 4. November in Wesel zu sehen ist. Um sich von der Fülle der Publikationen im Friedrich-Jahr abzuheben, hat das Preußen-Museum als Begleitband einen Kalender für 2013 aufgelegt. Er enthält für jeden Tag einen Spruch des Alten Fritz' und für jede Woche die Darstellung und Erläuterung zu einem Leitexponat der Schau. Der gut 300 Seiten starke Kalender ist jetzt zum Preis von 24,90 Euro zu haben.



# Lob für das Kinderprogramm

Das Preußen-Museum wurde mit dem Freya-Stephan-Kühn-Preis ausgezeichnet

**Wesel.** „Kinder führen Kinder“ heißt das Programm, mit dem das Team des Preußen-Museums schon die ganz Kleinen für Geschichte interessieren möchte. Eine Initiative, für die das Museum, das Standorte in Wesel und Minden hat, nun ein großes Lob vom Landesverband nordrhein-westfälischer Geschichtslehrer bekommt. Der Verband vergibt seinen Freya-Stephan-Kühn-Preis an das Preußen-Museum.

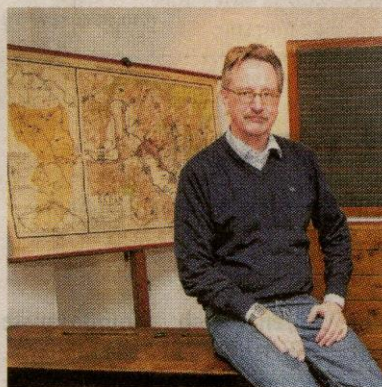
Mit dem Preis, den die mittlerweile verstorbene ehemalige Vorsitzende des Landesverbandes und Kinderbuchautorin Freya Stephan-Kühn ins Leben gerufen hat, würdigen die Geschichtslehrer Projekte, durch die außerhalb der Schule historisches Wissen vermittelt wird. Die Führungen im Preußen-Mu-

seum, bei denen Kinder andere Kinder durch die Ausstellungen begleiten und ihnen Exponate erklären, seien ein genau solches Projekt, erklärt der Landesvorsitzende des Verbandes, Dr. Rolf Brütting. Auch die enge Kooperation des Museums mit Förderschulen verdiene Anerkennung, sagt Brütting. Geistig und körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen im Museum einen Zugang zu Geschichte zu vermitteln und somit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, das sei wahrhafte Inklusion.

Generell leiste das Team des Preußen-Museums tolle Arbeit, lobt der Landesvorsitzende. „Die Preußen und ihre Geschichte waren für so lange Zeit in Schulen und Geschichtsbüchern negativ besetzt“, sagt Brütting. Erst in jüngerer Vergangenheit sei es gelungen, preußische Geschichte sachlich zu vermitteln. Das Museum befreie das Thema Preußen von Klischees und ideologischen Verkrustungen, heißt es in der Urkunde, die den Erhalt des Freya-Stephan-Kühn-Preises dokumentiert. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Auch zur Friedrich-Ausstellung, die derzeit in Minden zu sehen ist und am 4. November in Wesel eröffnet wird, gibt es wieder Kinderführungen.

*gasch*



**Dr. Veit Veltzke**

FOTO: GERD HERMANN